

Dem Lorentz B u r c k h a r d t von den Seidelen uff die Brugg Zuo führen und an Sein Ohrt Zu thun	3 gl. 20 ss
[gez.] Baumeister Knopflin	
Jtem der Eisbaum die Eich zuo hauwen Zimmeren unnt führen und den 9. an das Joch anzustellen mit taglöhnern und volck uffzuorichten in Allem mit dem Abent Essen	9 gl. 20 ss
total	<u>64 gl. 25 ss 2 d</u>
Jtem schmit von Hunenberg an die Brugg gearbeit	4 gl."
"Rechnung und Cösten der Reuss Brugg 1712 68 gl. 25 ss 2 d"	

Original? Mit Dorsualnotiz. - AH 42, 128-129 - Blatt 128<sup>v</sup> und 129<sup>f</sup> leer

## 54

1619 [Mai 21.], Pfingstdienstag

A

SCHREIBEN VON [ALT LANDVOGT IN DEN FREIEN AEMTERN, OSWALD II.  
ZURLAUBEN], AN DEN DORTIGEN LANDSCHREIBER, BEAT II.  
ZURLAUBEN, BREMGARTEN<sup>1</sup>

"Uff das Jch üwer schryben Empfangen: was ... Mir vor 8 tagen Leidt, das ich nit glegenheit Zu üch Zum ochsen [in Zug?]. Verhofft Jr wurden vor dem Jm[b]liss Zu mir khomen; dan die bryeff wahrendt besiglet. hätt Sunst gern Mit üch die Meynung Von Vogt E n d e r l i s Selligen Manlechenbryeff gerett. Aber mines bhaltens. Soll üch 4 Chronen Unnd mir Nach 2 Chronen Zugestellt werden. und 1 Minem Sun O s w a l d III. hat der von Vilmergen Nach 1 Chronen, wan er den bryeff Liffere, Trinckgellt versprochen, wie dan Jung [Oswald III.?] wol wyst.

was Toman H u t t e r s brieff Anlangt, ist Min Fründtlich bit, Jr Wellendt Selbigen nit Von handen geben, biss ich ungar Jn 14 tagen persönlich gen Bremgarten oder Zu üch Jn die Nider Empter Khomen. Dan er mir 100 gl. schuldig ist, all syn hab und quot verschriben, obglych Wol das oder die 50 gl. von der Frowen flüst, ghört Jm doch der Zins. und wirt syn frow Jnn nit von Huss und heim komen Lassen. Wirt Er Letschlich die 50 gl. dargeben. Mögen Jr allein Zu Tomman Hutter Sagen, der bryeff sy nit gsiglet ich werd selb[er] hinab komen.

Wan Jr Zu hegglingen syn werden, ist Min bit mich darvor berichten. ...

So ich und Tommann Hutter bysin üwer zusammen khomme, wirtt Selbiges Sigellgelt Richtig.

Suma vom Lechenbryeff 6 Chronen 2 dicken. Lassendt nit Nach, vermögens beid wol.

1) Beachte den Hinweis in der Adresse "Sampt 2 Bryeffen".

---

Original - AH 42, 130

55

1712 Juli 7., Aarau

SCHREIBEN [DES AN DER TAGSATZUNG IN AARAU WEILENDEN FRANZ. AM-  
BASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE, COMTE DU  
LUC, AN DEN VORORT DER KATH. ORTE, SCHULTHEISS UND RAT  
VON LUZERN]

---

s. EA VI 2, 2560, Nr. 771 [Der Ambassador bittet die V kath. Orte, die Frie-  
densvorschläge der neugl. Orte im 2. Villmergerkrieg zu akzeptieren.] 1

---

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 42, 131-132 - Blatt 132 leer

56

1707 August 13., Meersburg

A

SCHREIBEN DES BISCHOFS VON KONSTANZ, JOHANN FRANZ [SCHENK VON  
STAUFFENBERG], AN BEAT [JAKOB II.]<sup>1</sup> ZURLAUBEN VON GE-  
STELLENBURG, AMMANN UND "LANDTMAJOR" VON STADT UND AMT  
ZUG, ZUG

---

Seine von der Jahrrechnung zu Baden zurückkehrenden Gesandten hätten ihm mitgeteilt, mit welchem Eifer er, Zurlauben, [- dieser nahm als Vertreter von Stadt und Amt Zug ebenfalls an dieser Tag-satzung teil -] sich seiner, des Bischofs, Belange angenommen habe. [Es ging dabei um Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Bischof einerseits und den in der Grafschaft Baden reg. Orten andererseits um ihre beiderseitigen Rechte im Amt Klingnau. Im weitem verlangten besagte Gesandte von den im Thurgau reg. Orten, des Bischofs Rechte in der Herrschaft Gottshaus zu bestätigen.]<sup>2</sup> Dadurch habe er sich um ihn, den Bischof, und das Domstift hochverdient gemacht. Er hoffe, ihm bei Gelegenheit einen Gegendienst erweisen zu können.

1) Irrtümlich Beat Kaspar geschrieben.